



Deutscher Familienverband (DFV)

Der Deutsche Familienverband ist ein bundesweiter Zusammenschluss von Familien, deren Interessen er auf der kommunalen wie Landes- und Bundesebene vertritt. Er ist parteipolitisch und konfessionell nicht gebunden und steht allen Familien in Deutschland und allen am Wohl der Familie Interessierten zur Mitgliedschaft offen.

Gegründet 1922 als eine erste Bürgerinitiative für und mit Familien, versteht er sich auch heute als ehrenamtlich geführte Selbstvertretung engagierter Familien, die vor Ort die Basis des Verbandes bilden und selbstbewusst für Familieninteressen eintreten. Der DFV setzt sich für eine Politik ein, die die Familie in den Mittelpunkt jedes gesellschafts-politischen Handelns stellt und ihre Leistungen anerkennt.

Sein Engagement gilt dabei traditionell den Handlungsfeldern, die den Alltag von Familien und die Entscheidung für ein Leben mit Kindern am meisten beeinflussen: der wirtschaftlichen Situation, der Wohnsituation, der Absicherung im Alter und der Vereinbarkeit von Familien- und Erwerbsleben.

Als Lobby für Familie nimmt er Einfluss auf die familienrelevante Gesetzgebung des Bundes und der Länder, wie zum Elterngeld, der Anrechnung von Erziehungsjahren in der Rente sowie im Bereich der Wohnungsbaupolitik.

In 16 Landesverbänden und vielen Orts- und Kreisverbänden wird aktive und engagierte Arbeit vor Ort geleistet. Dazu gehört auch ein reiches Programm an Aktionen, Beratungs- und Hilfsangeboten sowie die Durchführung von Familienerholung und Familienbildungsseminaren, zum Teil in eigenen Häusern.